

vom

16. Januar 2011

Mulde kurz vor Alarmstufe IV

Elbe verharrt vermutlich bei Hochwasserwarnstufe II

Die Wasserstände an Mulde und Elbe sind am Wochenende zum Teil stark angestiegen und führten dazu, dass die Hochwassersituation in der Stadt Dessau-Roßlau sich weiter anspannte.

Der Hochwasserscheitel der **Mulde** passierte Dessau-Roßlau am Nachmittag, nachdem an den Pegeln Golzern und Bad Dübén heute fallende Tendenzen zu verzeichnen waren.

Mit 5,46 m liegt der Pegelwert nur 4 cm unter dem Richtwert zur Auslösung der Alarmstufe IV. Aufgrund des Rückstaus der Elbe kann die Alarmstufe IV aber nicht ausgeschlossen werden. Der Wasserstand an der Mulde ist der bisher der zweithöchste Wert, der bislang gemessen wurde. Nur beim Auguthochwasser 2002 wurde mit 6,25 m ein höherer Wert gemessen.

Für die **Elbe** wurde gestern um 18.30 Uhr die Alarmstufe II ausgerufen. Die Prognose für die Elbe sieht am Bezugspegel Torgau einen möglichen Wasserstand von derzeit 7,25 m vor. Das bedeutet, dass Alarmstufe III voraussichtlich nicht erreicht wird (AS III ab 7,30 m in Torgau).

Bewahrheitet sich diese Prognose, wird am Pegel Dessau ab morgen und in den Folgetagen ca. 6,20 m gemessen werden. Dieser Wert unterschreitet das Aprilhochwasser 2006 um ca. 35 cm.

Mitarbeiter des Katastrophenschutzstabes sind seit gestern durchgängig im Einsatz und koordinieren die eintreffenden Lagemeldungen und Feststellungen aus den Wasserwehren der Vororte. Bislang erfolgten Maßnahmen wie die verstärkte Kontrolle an der Deichbaustelle Kleutscher Deich, Sandsackverbau am Napoleonsturm, am Groß Nauendorfer Wall sowie in der Hauptstraße und Ortslage Roßlau sowie Erhöhung des Verbaus der Deichfahrt in der Wasserstadt. Insgesamt wurden ca. 4.500 Sandsäcke befüllt und ca. 2000 verbaut sowie vorsorglich die Materialien zum eventuellen sofortigen Verbau in unmittelbarer Nähe ausgewählter Deichscharten abgelagert.

Im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren Alten, Kochstedt, Mosigkau, Süd, Mildensee, Waldersee, Roßlau, Meinsdorf und Mühlstedt, Kräfte des Technischen Hilfswerkes sowie alle acht Wasserwehren (Törten, Mildensee, Waldersee, Nord, Roßlau, Kleutsch / Sollnitz, Kühnau und Ziebigk).

In einer Beratung des Katastrophenschutzstabes mit der Polizei, dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft (LHW), dem Ordnungsamt und dem Umweltamt wurde speziell zur Gefahrenabwehr in der Südstraße in Roßlau festgelegt, dass ab morgen eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h gilt.

Alle eintreffenden Schadensmeldungen wurden umgehend vom LHW bzw. den Feuerwehren begutachtet und Maßnahmen zu deren Beseitigung getroffen.

Wasserstände heute, 17.00 Uhr:

Mulde

Golzern :	4,33 m, Tendenz fallend
Bad Dübener:	6,62 m, Tendenz fallend
Dessau:	5,46 m, Tendenz gleichbleibend

Elbe

Usti n. L.:	7,41 m, Tendenz steigend
Torgau:	7,08 m, Tendenz steigend
Dessau:	6,07 m, Tendenz steigend